

folgt die Entwicklung der sozialistischen Nationalliteratur in dem Staat mit der höheren Gesellschaftsordnung. Sie strahlt jedoch auf Westdeutschland aus und trägt dazu bei, dort die Kräfte der fortschrittlichen humanistischen Kultur zu stärken.

In der DDR gilt es, sich in jeder Etappe auf eine oder mehrere nächstliegende Aufgaben zu konzentrieren, deren Lösung die Inangriffnahme anderer Aufgaben möglich macht.

Für die kommende Etappe erscheint als Hauptaufgabe die Konzentration auf die *Förderung der kulturellen Bildung jener Schichten der Arbeiterklasse, die bei der Durchführung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung, im Kampf um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, bei der komplexen Rationalisierung und in der Neuererbewegung in vorderster Reihe stehen*. Zu ihnen gehören die Brigaden der sozialistischen Arbeit, die Neuerer, die Mitglieder von Arbeitsgemeinschaften und die Jugendlichen, die komplexe Aufgaben als Jugendobjekte übernommen haben und sich an der Messe der Meister von morgen beteiligen. Das ist die Schicht unserer sich entwickelnden sozialistischen Gesellschaft, in der gegenwärtig der Bildungsdrang und das Interesse am gesellschaftlichen Fortschritt am stärksten ausgeprägt sind. Diese Schicht ist zahlenmäßig bereits sehr groß und im ständigen Wachsen begriffen. Allein die Zahl der aktiven Neuerer aus der Arbeiterklasse beträgt nach Angaben der Gewerkschaften zur Zeit etwa 600 000. Rechnet man die Mitglieder der verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und gemischten Forschungsgruppen, die aktivsten Brigaden der sozialistischen Arbeit und die vielen älteren und jungen Werktätigen, Meister, Techniker, Ingenieure, Brigadiere usw. dazu, die sich auf eigene Faust weiterbilden, so kommt eine ganze Armee begabter und begeisterter Sozialisten zusammen, deren gemeinsamer Zug der Lerneifer, der Drang nach Wissen und Bildung ist.

Dieser Drang ist jedoch gegenwärtig vorwiegend auf das Fachwissen und bestenfalls auf angrenzende naturwissenschaftliche Fächer beschränkt. Das gilt auch für einen bedeutenden Teil der älteren und jungen technischen Intelligenz.

Die prognostischen Untersuchungen und Überlegungen sagen uns jedoch, daß gerade diese Schicht schon jetzt eine höhere politische und philosophische Bildung braucht. Sie wird ohne eine breitere allgemeine und künstlerische Bildung nicht den größeren Anforderungen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft gerecht werden können.

Es ist also besonders dafür Sorge zu tragen, daß den bildungsbeflissenen